

Burgwaldschüler auf Klassenfahrt im Werratal

Frankenberg (kt) Das romantische Werratal war das Ziel einer Klassenfahrt der beiden Klassen 6a und 6e der Frankenger Burgwaldschule. Von der direkt am Fluss gelegenen Jugendherberge aus erkundeten die Realschüler zusammen mit ihren Lehrerinnen Karin Arnold, Sabine Ditze, den Lehrern Kurt-Willi Julius und Hans-Friedrich Kubat sowie Frau Schween die nähere und weitere Umgebung der schönen Fachwerkstadt.

Bei einer Stadtrallye durchstreiften die Mädchen und Jungen bei bestem Frühlingswetter die Fußgängerzone mit ihren ungezählten alten Bauwerken mit den filigranen Verzierungen, enge Gassen und Pfade, bewunderten die vielen Türme und Kirchen oder genossen in einem der zahlreichen Straßencafes ein Eis am Ufer der Werra.

In die Geheimnisse der Welt untertage wurden die beiden Klassen während zweier Rundgänge eingeführt. In der „Grube Gustav“ in Meißner-Abterode erfuhren sie, wie seit dem

16. Jahrhundert nicht nur Kupferschiefer, sondern auch Schwerspat unter vielen Strapazen mühsam abgebaut und schließlich ans Tageslicht befördert wurde. Nach einem für einige anstrengenden Fußmarsch von Abterode nach Germerode genossen alle die herrliche Natur bei einem Rundgang durch den ausgedehnten Wildpark mit seinen vielen Tierarten.

Weltgeschichte im Kleinformat war im Eschweger Zinnfiguren-Kabinett zu bestaunen: Von Ramses bis zum „alten Fritz“, von Cäsar bis Napoleon, vom fröhlichen Zecher in einer mittelalterlichen Gaststätte bis hin zur Nachbildung vieler berühmter Schlachten aus verschiedenen Kriegen, vom Nonnenkloster bis hin zum frivolen Blick in eine Nacktbadeanstalt an einem Fluss - alles hatten die Macher des Kabinetts in bewundernswerter Art und Weise mit Tausenden Zinnfiguren bestückt.

Im Grenzmuseum Schiffersgrund bei Bad Sooden-Allendorf hörten die Sechstklässler, wie streng bewacht und unmenschlich der ehemalige Todesstreifen zwischen der Bundesrepublik und der DDR bis zur Grenzöffnung 1989 war, aber auch, dass die Teilung Deutschlands erst als Folge des von Hitler verursachten Zweiten Weltkrieges möglich geworden war.

Während eine Schülergruppe am Abend Tänze einübte und andere spielten, ging an jedem Tag eine Gruppe noch einmal auf Wanderschaft und genoss etwa die Aussicht vom Bismarckturm auf Eschwege und die Werra oder kühlte die Füße im Werratalsee.

Viel Spaß hatten alle bei einem Grillfest und dem Pizza-Abend in der Herberge mit einer Original „Werra-Hexe“.

Fotos: Kubat

1. Die Klasse 6a vor dem Bergwerk „Grube Gustav“



2. Die Klasse 6e im Grenzmuseum Schiffersgrund

